



Swing für die Augen und Ohren: Das Solling-Swing-Orchester und „Swing in Göttingen“ sorgten für mitreißende Stunden im Kulturbahnhof.

FOTO: ROLAND SCHRADER

Swing begeistert Besucher

Bigband aus Uslar und Göttinger Tanzgruppe trumpfen auf

Uslar – Drei Tage voller Musik waren am Wochenende im Kulturbahnhof Uslar zu erleben. Ein Höhepunkt und Abschluss der Kulturwoche war der gemeinsame Auftritt des Solling Swing Orchestra und der Tanzgruppe des Vereins „Swing in Göttingen“ vor 50 begeisterten Besuchern.

Beide Formationen führen das Wort „Swing“ im Namen, daher war das Thema des Konzerts gesetzt: Sie präsentierten Swing der 1920er-Jahre und zeigten, dass die Musikrichtung etwas für alle Sinne ist. Das Publikum swingte mit und manche Gäste wagten sich auf die Tanzfläche.

Dabei halfen die Tänzer des Göttinger Vereins, die mit Spaß und Elan über die Tanzfläche schwebten. „Vor so einem großen Orchester zu tanzen, macht einfach Spaß“, sagte Simon Maedge, der mit seiner Tanzpartnerin Johanna Kliegel sein Können bei den Tänzen „Collegiate Shag“ und „Lindy Hop“ unter Beweis stellte. Immer montags ab 19 Uhr treffen sich die Mitglieder zum offenen Tanzen im Göttinger Music-Club „Exil“.

Sowohl die Tänzer als auch die Musiker trugen das passende Outfit. Auch für die rund 20 Musiker des Solling

Swing Orchestras war es eine Freude, nach dem Auftritt in Bavern in den Sommerferien wieder vor Publikum zu spielen. Unter Leitung von Peter Kaltenhäuser präsentierten die Mitglieder der Bigband über zwei Stunden lang Stücke aus ihrem großen Repertoire. Auch neue Stücke, die sich bei ihren wöchentlichen Übungsabenden in Uslar einstudiert hatten, brachten sie zu Gehör.

Der Kulturbahnhof spannte den Bogen bei den drei Veranstaltungen sehr weit. Zum Auftakt gastierte der aus Uslar stammende Sänger Colours aus Berlin. Der Sänger,

Songwriter, Instrumentalist, Produzent und Rapper spielte eigenen Stücke. Thema des Samstags war „Reggae: Kultur und Musik“, bei der die Besucher im vollen Kulturbahnhof Party feierten. Der Eintritt zu den drei Veranstaltungstagen war frei, Spenden für die Kulturarbeit waren aber möglich.

„Uns war es ein Anliegen, eine Veranstaltung alleine zu Swing zu machen“, sagte Ina Bartram, die im Kulturbahnhof für Projekte zuständig ist. Die drei Veranstaltungen fanden in der Reihe „Tor zur Soziokultur“ statt, ergänzte Ina Bartram.